

Ueber kartographische Neuerscheinungen des letzten Jahres

Autor(en): **Frey, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **11 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-13977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keine strenge Definition, lässt aber doch erkennen, dass das damalige wahre Mittel an der Quelle selbst noch erheblich kleiner war als das heutige von 9,5 cbm/s. (A.-Ref.)

Der Vortragende veranschaulichte seine Ausführungen durch Wandtafelskizzen und durch gute photographische Bilder.

Die Diskussion wurde von den Herren Dr. Beck, Prof. Brülisauer und dem Vorsitzenden benutzt und es wurden ähnliche Beispiele von Wasserschwinden aus den Alpen angeführt, wie beim Daubensee, Sämbtisersee, Muttensee. Das Wasser des Sämbtisersees kommt, wie Färbeversuche erwiesen haben, bei Sennwald im Rheintal zum Vorschein; nach Dr. Beck entleert sich der Daubensee zum Teil nach dem Rhonetal hin. F. Nussbaum erinnert an das Verschwinden des Rio Esera im Trou de Toro, auf der Nordseite der Maladetta-gruppe in den Pyrenäen, infolge der Durchlässigkeit einer Kalkzone, die sich in NE-Richtung fortsetzt. Ferner zeigt der Doubs nördl. von Pontarlier ein ganz ähnliches Verhalten wie die Donau; ein Teil seines Wassers erscheint 10 km weiter nördlich im Tal der Loue, was 1901 beim Brand der Absinthfabrik Pernod, Pontarlier, durch das Auftreten von Absinth in der Loue in augenfälliger Weise bestätigt worden ist.

H. Frey:

Ueber kartographische Neuerscheinungen des letzten Jahres:

Thurgau: Schulwandkarte des Kantons 1:50 000 in 2 Blatt. Reliefkarte. Kantonaler Lehrmittelverlag, Frauenfeld.

Aargau: Schülerkarte des Kantons 1:100 000, sprechend und stumm. Reliefkarte in südöstlicher Belichtung. Kantonaler Lehrmittelverlag, Aarau.

Europa: Wehrli, neue Sprachen- und Völkerkarte 1:10 000 000 deutsch, dieselbe Karte französisch. Geographischer Kartenverlag, Bern.

Die Kiental-Postroute: Nr. 17 der Postrouten, herausgegeben von der Schweiz. Postverwaltung. Karte 1:50 000. Illustrationen, Text und Profile. Geographischer Kartenverlag, Bern.

Schweiz: Offizielle Autokarte des A. C. S. unter Mitwirkung des Vereins Schweiz. Strassenfachmänner, 1:400 000. Geographischer Kartenverlag, Bern.

Schweiz: Strassenzustandskarte des T. C. S. 1:400 000. T. C. S. Sektion Zürich.

Alpenkarte: 1:1 000 000, Autokarte. Geographischer Kartenverlag, Bern

See- und Oberwynental: 1:50 000. Anschluss an die Karte des Schweiz. Jura-Vereins. Geographischer Kartenverlag, Bern.

Jurakarte Blatt VI: Umfassend die Gegend Yverdon—Ste. Croix, 1:50 000. Geographischer Kartenverlag, Bern.

Vallée de Joux: 1:50 000. Mlle Rochat, Le Pont.

Basel und Umgebung: 1:100 000. Geographischer Kartenverlag, Bern.

Alle diese Karten sind erstellt vom Kartographischen Institut Kümmerly & Frey in Bern.

Afrique: Carte géologique, 1:8 000 000 par A. Katchevsky avec la collaboration de M. Jacques Bourcart. Henry Barrère, Paris.